

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 49 (1987)
Heft: 3

Artikel: Kanada : ein faszinierendes Reiseziel
Autor: Bühler, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanada, ein faszinierendes Reiseziel

W. Bühler, SVLT, Riniken

Vor 5 Jahren haben mehrere hundert SVLT-Mitglieder an den, von damals 6 Sektionen in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Hans Imholz organisierten, Kanada-Reisen teilgenommen. Unvergessliche Erlebnisse sind geblieben und Kontakte, welche zu ausgewanderten Schweizern geknüpft wurden, werden heute noch gepflegt. Damals wurde der östliche Teil Kanadas mit den Provinzen Quebec und Ontario besucht, Gegenden welche zur neuen Heimat für viele ausgewanderte Schweizer Bauern wurden. 1987 ist der Westen Kanadas das erträumte Reiseziel vieler.

Der Exodus nach Kanada hat aus verschiedenen Gründen stark nachgelassen. Die angespannte Lage der amerikanischen und der kanadischen Landwirtschaft veranlassen jeden Schweizer Bauern, welcher Auswanderungsglücke hegt, genauste Abklärungen und Erkundigungen an Ort und Stelle vorzunehmen, bevor er sich auf ein Abenteuer einlässt. Als Reiseziel hat Kanada seine Faszination jedoch nicht verloren. Reich an Sehenswürdigkeiten, Naturreichtümern und einem Hauch Abenteuerlichkeit bietet es dem Reisenden eine Fülle von Eindrücken und Erlebnissen. Insbesondere an die völlig andern Massstäbe muss sich der Schweizertourist erst gewöhnen.

nen. Mit 10 Millionen km² ist es nach Russland das zweitgrösste Land der Erde und wer es von Osten nach Westen durchqueren will, hat 6500 km Luftlinie zu bewältigen. Von der Südgrenze zum Nordpol beträgt die Distanz 5000 km. Diese riesige Ausdehnung bedingt denn auch eine Aufteilung des Landes in 7 Zeitzonen. Der Transkanada-Highway-Fernfahrer hat auf einer Fahrt seine Uhr 6 Mal neu zu richten!

Der **Agrarstaat Kanada** gehört zu den führenden Nahrungsmittelproduzenten und -exporteuren der Welt. Da er vorwiegend aus Wäldern, Seen und Gebirgen besteht, können nur 7 Prozent seiner Landfläche landwirtschaftlich genutzt werden. Drei Viertel des Agrarlandes liegen in

den drei **Prärieoprovinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta**. Die Höfe sind im Durchschnitt 300 bis 400 Hektaren gross und man baut auf den insgesamt etwa 90 Millionen Acres (9mal so gross wie die Schweiz) in der Hauptsache Getreide an. Im 400 Kilometer breiten Gürtel entlang der Nordgrenze der Vereinigten Staaten von Amerika (im Gebiet, wo die SVLT-Reise 1987 durchführt), ist es im Sommer heiss und trocken und im Winter sehr kalt. Das begünstigt die Erzeugung von Sommer-Hartweizen von hoher Qualität, der in viele Teile der Erde exportiert wird. Ausserdem wird Hafer, Roggen, Gerste und Mais angebaut. Hier und da gibt es Betriebe, die sich der Milchwirtschaft oder der Rindermast respektive

Reisedaten:

(13 Reisetage, Mo-Sa)

1. Reise: 1.-13. Juni 1987
2. Reise: 8.-20. Juni 1987
3. Reise: 15.-27. Juni 1987
4. Reise: 22. Juni-4. Juli 1987
5. Reise: 20. Juli-1. Aug. 1987
6. Reise: 7.-19. Sept. 1987

reserviert für Sektionen

- AG LU SZ ZG ZH
AG SO SG TG
AG LU SZ ZG ZH
AG SO SG TG ZH
alle Sektionen
alle Sektionen

Selbstverständlich können Sie, Ihre Familienangehörigen, Freunde und Bekannte unter **allen Reisedaten** auswählen. Damit Sie aber dennoch wissen, wann die meisten Ihrer Nachbarn reisen, haben wir für jede Kantonalsektion «einige Reisedaten» vorgesehen.

Prospekte und Auskünfte betr. diese Reisen erhalten Sie bei Ihrem Sektionsgeschäftsführer oder beim Reisebüro Hans Imholz AG, Zürich 01-462 44 11.

der Geflügelzucht, widmen. Der Anbau von Raps, Flachs und Sonnenblumen nimmt in zunehmendem Masse einen wichtigen Platz in der Wirtschaft dieser drei Provinzen ein.

Die Neuauflage der SVLT-Kanadareise berücksichtigt den oft geäusserten Wunsch, einmal den Westen des Landes zu bereisen. Im ersten Teil der Reise wird ein sorgfältig rekognosziertes und interessantes Fachprogramm mit Einblick in die kanadische Landwirtschaft gewährt. Von Winnipeg führt die Reise durch die Kornkammer Kanadas mit unübersehbaren Weizen- und Getreidefeldern. Das Wahrzeichen dieser topfebenen Provinz Manitoba sind zweifellos die roten «Pool» Getreidesilos bei jeder Bahnstation.

Auf der Reise in den Westen werden Sie zwischen Calgary, Banff und Kamloops die Getreidezüge mit 150 und mehr Wagen auf dem Weg zum rund tausend Kilometer entfernten Meereshafen von Vancouver verfolgen können. Aus den riesigen Getreidesilos am Pazifik füllen vor allem Frachter aus Japan und China ihre Laderäume. Während auf der anderen Seite des Kontinentes in Thunder Bay, vor allem Schiffe aus der Sowjetunion, Polen und anderen Ostblockländern verladen werden.

Die kanadische Landwirtschaft ist von einem hohen Stand der Technologie abhängig. Mechanisierung und bessere Ausbildung steigern die Leistungskraft der landwirtschaftlichen Betriebe so, dass nach heutigen Schätzungen durch die Tätigkeit eines einzigen Landarbeiters Nahrung für über 50 Menschen erzeugt wird. Gemäss den jüngsten Schätzungen hat

Kanada im Rekordjahr 1986 über 30 Millionen Tonnen Weizen eingebracht. Mit neuen Anbauflächen und günstigen Witterungsverhältnissen wurde das bisherige Rekordjahr 1982 weit übertroffen.

Und dennoch, «das Bauern in Kanada ist hart geworden!». Die Getreidepreise sind gegenüber dem Vorjahr um etwa 20% gefallen. Die Regierung subventioniert die Farmer im Rahmen des «Western Stabilization Program» und empfiehlt, allerdings unter heftigem Protest der Nahrungsmittelindustrie, den Erlös pro Bushel Getreide um 40% anzuheben. Bei einem Weizertrag von 2 Tonnen pro Hektare, könnte sich das 1987 in diesen drei bedeutendsten Getreideprovinzen Kanadas positiv auswirken!

Immer westwärts fahrend oder fliegend, werden unterwegs Getreide-, Milch- und Mastviehfarmen besucht. Ein Abstecher zu den Urrindern in einem Bison-Tierreservat bietet Gelegenheit über die Fortschritte in der Tierzüchtung zu fachsimpeln oder über das auf diesem Gebiet Erreichte und uns noch Bevorstehende zu philosophieren. Einen interessanten Rückblick in die Vergangenheit Kanadas bietet ein Besuch in einem Museum für Entwicklungsgeschichte, wo u.a. einer der ersten selbstfahrenden Mähdrescher zu sehen ist. Ein interessanter Besuch in dem Veterinärinstitut der Hochschule Saskatoon und eine Besichtigung modernster Bewässerungssysteme und -anlagen geben Einblick in den ungestümen Entwicklungsdrang der Kanadier.

Auf der Weiterfahrt durch den Staat Alberta wird der Besucher von einer dauernd wechselnden,

imposanten Naturkulisse in den Bann gezogen. Der Banff Nationalpark, der Lake Louise und prachtvolle Berglandschaften werden unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Auf dem Weg zur Pazifikküste und zur Grossstadt Vancouver werden ein Milchwirtschaftsbetrieb und eine riesige Getreideanlage besucht. Vor dem Rückflug steht als touristischer Höhepunkt noch ein Besuch der Niagara-Fälle auf dem Programm. Und dann, ja dann ist der Heimflug mit der Air-Canada fällig, sofern nicht ein triftiger Grund vorliegt, den Kanada-Aufenthalt zu verlängern!

Schweizer Landtechnik

Herausgeber:

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT),
Dir. Werner Bühler

Redaktion:

W. Bühler (interim.)

Adresse:

Postfach 53, 5223 Rümligen,
Telefon 056-412022

Inseratenverwaltung:

Hofmann Annoncen AG,
Postfach 229, 8021 Zürich,
Telefon 01-2077391

Druck:

Schill & Cie. AG, 6002 Luzern

Abdruck – auch auszugsweise –
nur mit schriftlicher Bewilligung
der Redaktion

Erscheinungsweise:

15 mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 34.–
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland auf Anfrage.

Nr. 4/87 erscheint

am 12. März 1987

Inseratenannahmeschluss:

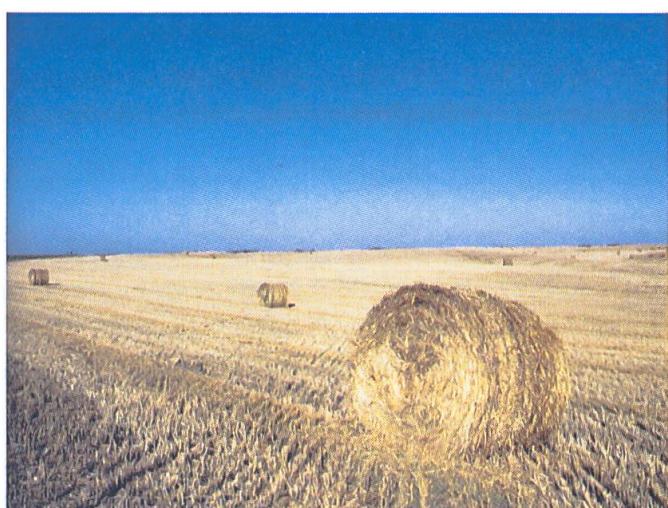
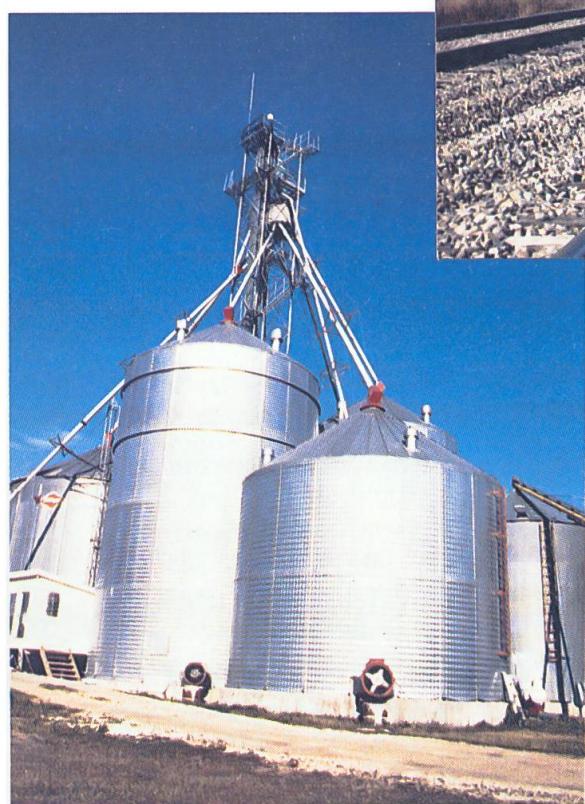
23. Februar 1987



Kanada – *Das Land der unbegrenzten Dimensionen*

Diese Bilder sollen einen Eindruck über die Dimensionen vermitteln, welche den Kanada-Besucher in Erstaunen und Bewunderung versetzen werden, in ihm aber auch Gefühle der Verloren- und Verlassenheit erwecken können. Was mit Fotos nicht zum Ausdruck gebracht werden kann, sind die endlose Weite des Landes, die Ausdehnung der bis zum Horizont reichenden Felder oder die Perspektive des Transkanada-Highways, auf dem man stundenlang geradeaus fahren kann, ohne eine Drehung am Lenkrad vornehmen zu müssen.

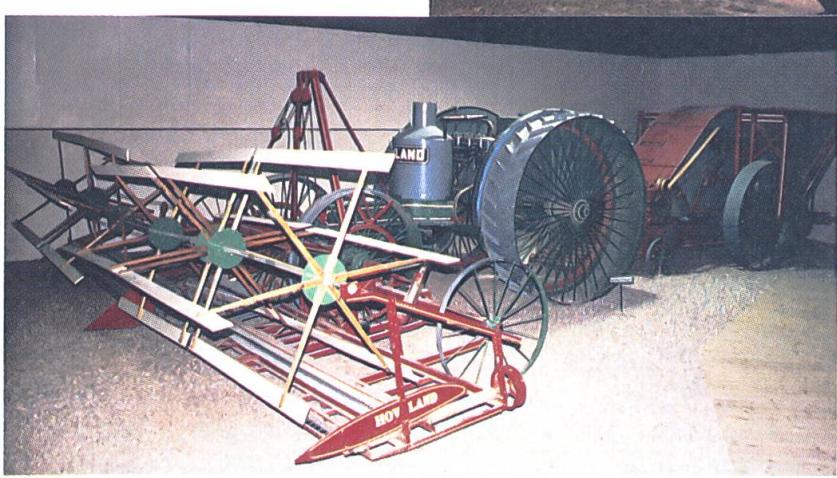
Obwohl die kanadische Landwirtschaft momentan in einer schweren Krise steckt, schaut die Jugend zuversichtlich in die Zukunft. Als junger Hutterer weiß John, dass seine Zukunft aufgrund der religiösen und wirtschaftlichen Gesellschaftsform seiner Umgebung gesichert ist.





Die Fachbesichtigungen, welche eine SVLT-Kanadareise vorsieht, sind vielfältig. Rindermast- und Milchviehbetriebe wechseln ab mit Getreide- und Gemüsefarmen. Einblicke in Forschungsanstalten und Gespräche mit Fachleuten runden die gewonnenen Eindrücke ab.

Die rationelle Bewirtschaftung der Grossfarmen bedingt den kompromisslosen Einsatz modernster Landtechnik. Durch die grossen Distanzen auf sich selbst angewiesen, sorgt jeder Farmer für den Unterhalt seiner Maschinen selbst. Auto, Funk und Telefon sind die Nabelschnur zur übrigen Welt.



Touristische Höhepunkte, welche Kanada in Fülle zu bieten hat, ergeben eine angenehme Abwechslung zum Fachprogramm. Die «Rockys», Lake Louise, Vancouver, die Bison-Ranch wie die Niagara-Falls werden jeden Besucher in ihren Bann ziehen.

Text und Fotos Bü